

HEIMJOURNAL



Neuer Heimbeirat gewählt



Online-Bewerbungssystem
am Start



Mitarbeiter-Interview:
Melanie Wolf als neue Praxisanleitung

frühlings erwachen

Inhalt

Frühling 2025

Vorwort von Friedemann Albrecht, Heimleitung	3
Wochenprogramm	4-5
Neue Bewohnerinnen und Bewohner	6
Rückblick: Weihnachtsfeier unserer bettlägerigen Bewohner	7
Rückblick: Heimweihnachtsfeiern	8-9
Weihnachtsmusical „Wir folgen dem Stern“	10
Neues Online-Bewerbungssystem ist am Start	11
Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
Die Seite mit Köpfchen	13
Neuwahl des Heimbeirats	14-15
Schwarzes Brett	16-17
Mitarbeiter-Interview: Neue Praxisanleitung Melanie Wolf	18-19
Geburtstagskalender	20-21
Gedicht <i>Jesus lebt, mit ihm auch ich</i> (Christian Fürchtegott Gellert).....	22
Dienstjubiläen	23
Kleine Kräuterkunde: Bärlauch	24
Trauer & Abschied	25
Ankündigungen	26
Bastelecke	27



WIR BRAUCHEN Ihre Beiträge

Wir freuen uns über jeden Beitrag von Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die nächste Ausgabe unseres Heimjournals.

Redaktionsschluss: 15. Mai 2025

Ansprechpartnerin: Anna Brenneisen

e-Mail: medien@aph-remchingen.de

Redaktion & Layout: Anna Brenneisen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich auf den Frühling! Irgendwann habe ich genug von der bei uns doch oft grauen Eintönigkeit des Winters und sehne mich nach den Farben, dem Frühlingsduft, dem neuen Leben in der Natur, den ersten wirklich wärmenden Sonnenstrahlen und dem hörbaren Erwachen der Tierwelt.

Auch wenn die Allermeisten von uns nicht mehr im Frühling ihres Lebens stehen, tut es doch gut, das erleben zu dürfen: aus Altem, Abgestorbenem, Dürrem fängt es an zu keimen und zu wachsen. Manchmal habe ich bei einem Blick in unseren Garten den Eindruck, die Natur explodiert förmlich.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber der Frühling ist für mich auch immer ein deutlicher Hinweis dafür, dass völlig unabhängig vom Offensichtlichen, vom Sichtbaren, vom Vordergrundigen neues Leben entsteht. Wir werden durch den Frühling mit der Nase förmlich auf Ostern gestoßen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude am Frühling 2025.

Viel Spaß beim Schmökern - ich freue mich wie immer auf Ihre Rückmeldungen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Friedemann Albrecht
Heimleitung



Wochenprogramm

JEDEN 3. DIENSTAG IM MONAT:
I MAL PRO MONAT SONNTAGS:

Katholischer Gottesdienst im Panoramagang von 10:15 - 10:45 Uhr
Gottesdienst im Panoramagang von 10:30 - 11:00 Uhr

Wohnbereich 1

MONTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Gemischtes Programm mit „Be- wegungshäppchen“ (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr Kartoffelschälen und gemischtes Programm (Wohnküche)
DIENSTAG		10:45 - 11:15 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche)	15:45 - 16:45 Uhr Gemeinsames Singen (Panoramagang/Garten)
MITTWOCH		10:30 - 11:00 Uhr Andacht (Panoramagang)	15:45 - 16:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
DONNERSTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr (14-tägig) Spielenachmittag (Wohnküche) 15:30 - 16:15 Uhr (14-tägig) Kegeln (Wintergarten)
FREITAG		10:30 - 11:15 Uhr Wäschelegen & Co. (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche)
SAMSTAG		10:30 - 11:15 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)	15:45 - 16:30 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)

Wohnbereich 3

MONTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Kartoffelschälen und gemischtes Programm (Wohnküche)	16:00 - 16:45 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
DIENSTAG		10:45 - 11:30 Uhr Bewegungsrunde (Wohnküche)	15:45 - 16:45 Uhr Gemeinsames Singen (Panoramagang/Garten)
MITTWOCH		10:30 - 11:00 Uhr Andacht (Panoramagang)	16:00 - 16:45 Uhr Spielenachmittag (Wohnküche)
DONNERSTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche)	16:00 - 16:45 Uhr Spiel & Co. (Wohnküche) 15:30 - 16:15 Uhr (14-tägig) Kegeln (Wintergarten)
FREITAG		10:30 - 11:15 Uhr Wäschelegen & Co. (Wohnküche)	16:00 - 16:45 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
SAMSTAG		10:45 - 11:30 Uhr (3x/Monat) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)	16:00 - 16:45 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)

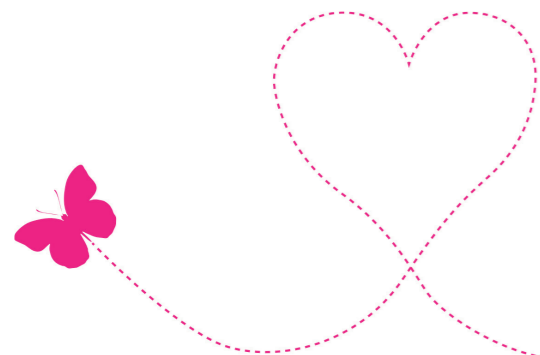
Wohnbereich 2

MONTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Kartoffelschälen & Co. (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr Gemischtes Programm und Zeitungsrunde (Wohnküche/Garten)
DIENSTAG	10:00 - 10:30 Uhr Bewegungsrunde (Kleingruppe Wohnbereich)	10:45 - 11:15 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche)	15:45 - 16:45 Uhr Gemeinsames Singen (Panoramagang/Garten)
MITTWOCH		10:30 - 11:00 Uhr Andacht (Panoramagang)	16:00 - 16:45 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
DONNERSTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr (3x im Monat) Gemischtes Programm (Wohnküche)	16:00 - 16:45 Uhr Spielenachmittag (Wohnküche) 15:30 - 16:15 Uhr (14-tägig) Kegeln (Wintergarten)
FREITAG		10:30 - 11:15 Uhr Wäschelegen & Co. (Wohnküche)	16:00 - 16:45 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
SAMSTAG		10:30 - 11:15 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)	16:00 - 16:45 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)

Wohnbereich 4

MONTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Kartoffelschälen und gemischtes Programm (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
DIENSTAG		10:45 - 11:15 Uhr (14-tägig) Bewegungsrunde (Wohnküche)	15:45 - 16:45 Uhr Gemeinsames Singen (Panoramagang/Garten)
MITTWOCH		10:30 - 11:00 Uhr Andacht (Panoramagang)	15:45 - 16:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)
DONNERSTAG	9:45 - 10:30 Uhr Sturzprävention (Panoramagang/Garten)	10:45 - 11:30 Uhr Gemischtes Programm (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr (14-tägig) Spielenachmittag (Wohnküche) 15:30 - 16:15 Uhr (14-tägig) Kegeln (Wintergarten)
FREITAG		10:30 - 11:15 Uhr Wäschelegen & Co. (Wohnküche)	15:45 - 16:30 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche)
SAMSTAG		10:30 - 11:15 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)	15:45 - 16:30 Uhr (14-tägig) Gemischtes Programm (Wohnküche/Garten)





Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen unsere
NEUEN BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER!
Schön, dass Sie bei uns sind!

Wohnbereich 1

Andreas Otto
Berta Simonet
Erna Olbert

Wohnbereich 2

Gerda Blaich
Ingeborg Schaarschuh
Beate Fränkle
Waltraud Schukz

Wohnbereich 3

Klara Klossas

Wohnbereich 4

Edeltraud Schwenk
Waltraud Seiter
Theo Müller



WEIHNACHTSFEIER DER BETTLÄGERIGEN BEWOHNER

Uns ist es immer ein Anliegen, dass alle Bewohner Weihnachten feiern können. Deswegen haben wir bereits am 13. Dezember eine Weihnachtsfeier für unsere bettlägerigen Bewohner veranstaltet. Nach dem Abendessen, als es im Haus zur Ruhe gekommen war, fuhren wir alle Bewohner in ihren Betten durchs Haus und trafen uns im Wintergarten. Und

dann feierten wir gemeinsam ein ganz besonderes kleines Weihnachtsfest. Einige unserer Mitarbeiterinnen aus der Aktivierung und Peter Stähle am Klavier sorgten für eine zauberhafte Stimmung. Danke an alle, die mitgemacht haben und dafür gesorgt haben, dass Weihnachten bei allen unseren Bewohnern ins Herz gehen darf!





Zwei besonders schöne Heimweihnachtsfeiern liegen hinter uns, von denen wir Ihnen natürlich noch berichten wollen. Wir teilen unsere vier Wohnbereiche mit ihren Angehörigen immer auf zwei Feiern auf, die dann ganz individuell von den Bewohnern selbst, externen Gästen und uns gestaltet werden.

Wir beginnen traditionell mit einer Andacht von Pfarrer Kaltenbach, der uns damit eine besinnliche Zeit zum Zuhören und Nachdenken schenkt. Die musikalische Begleitung übernahmen Susanne Schrader mit dem Klavier und die Veeh-Harfen-Gruppe unter der Leitung von Linde Walch. Danke für die schöne weihnachtliche Stimmung, die ihr damit erzeugt habt!

Dann ging es weiter mit leckeren selbstgebackenen „Brötle“ von unse-

rem tollen Küchenteam und Nußzopf. Frisch gestärkt sangen wir dann zusammen mit Heidi Weiss und ihrer Gitarre einige Lieder und sechs unserer literarisch interessierten Bewohnerinnen (Frau Arndt, Frau Bengel, Frau Kaufmann, Frau Knittel, Frau Seyfried-Genthner und Frau Wohlschlögel) trugen ein stimmungsvolles Gedicht vor. Ein besonderes Schmankekl waren die A Capella Lieder, die Krimhild Speidel und Rosemarie Ebel uns gesungen haben.

Nach einer kleinen Tombola hatten wir einen sehr schönen Abschluss mit einigen Bläsern des Posaunenchor Wilferdingen!

Danke an alle Beteiligten für diese tollen Weihnachtsfeiern!

Sonja Roth

Leitung Soziale Betreuung



Es war etwas wirklich Einmaliges, dass der Ev. Kindergarten Arche Kunterbunt am 16. Dezember bei uns das Mini-Weihnachtsmusical „Wir folgen dem Stern“ aufgeführt hat.

Tolle kleine Persönlichkeiten haben uns mit unglaublich viel Ausdruck und Engagement die Weihnachtsbotschaft nahe gebracht. Es war ein Genuss und eine Bereicherung, das mit großer Liebe zum Detail gestaltete Musical mitzerleben. Alle Gäste waren begeistert, wie die aufgeweckten Kinder sangen und spielten. Ein riesengroßes Danke auch an die engagierten Erzieherinnen - es war ein ganz besonderer Weihnachtsmoment für uns alle!



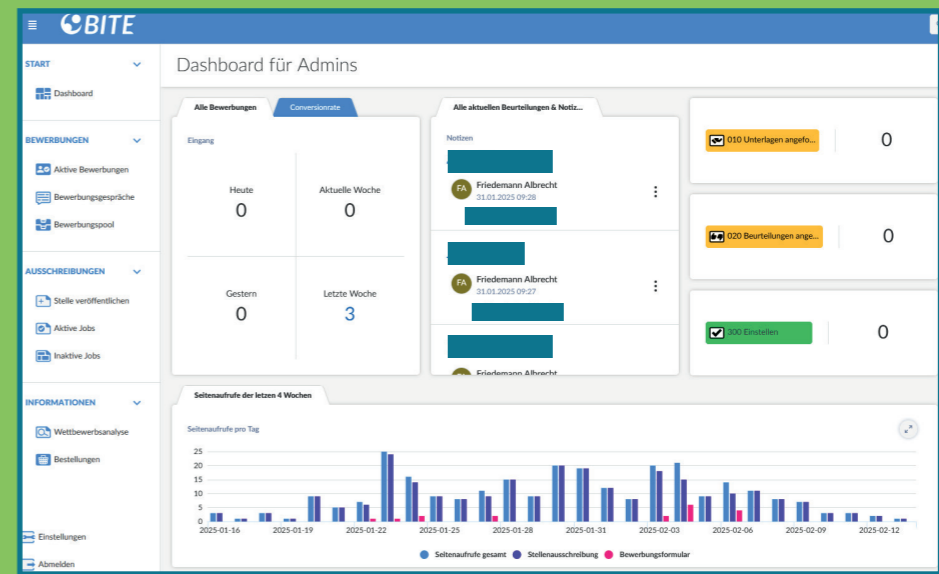
Ev. Kindergarten Arche Kunterbunt
Mini-Weihnachtsmusical
Wir folgen dem Stern

15.12.2024
10:15 Uhr
Christuskirche Wilferdingen
-öffentliche Veranstaltung-

16.12.2024
10:00 Uhr
Panoramahalle des
Altenpflegeheims Wilferdingen
-geschlossene Gesellschaft-



Danke,
dass ihr das für
uns gemacht
habt!



NEUES ONLINE-BEWERBUNGSSYSTEM IST AM START!

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für freiwerdende Stellen zu finden, ist mittlerweile eine herausfordernde Aufgabe. Ich kann mich noch gut an frühere Zeiten erinnern: die Schaltung einer Stellenanzeige im Gemeindeblatt oder in der Zeitung hat ausgereicht, um aus einer Menge von eingehenden Bewerbungen die passende Person auszuwählen, die in unserem Heim arbeiten möchte – unabhängig davon, ob es in der Pflege, der sozialen Betreuung oder im hauswirtschaftlichen Bereich war. Mittlerweile stellt sich das Finden von geeigneten neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anders dar. Die gedruckten Stellengesuche sind „out“ und wurde durch die Suche auf digitalen Portalen abgelöst, wenn diese erfolgreich sein soll.

Auf diesem Hintergrund haben wir uns im vergangenen Sommer dazu entschlossen, ein digitales Bewerbungsportal zu entwickeln. Mit Unterstützung einer Firma, die uns dafür die Grundlagen zur Verfügung stellt, schalten wir mittlerweile Stellenangebote im Internet frei (und natürlich

auch auf unserer Homepage). Hat jemand Interesse an einer ausgeschriebenen Stelle, so kann er oder sie sich sofort mit wenigen Klicks darauf bewerben und erhält von uns eine digitale Bestätigung des Bewerbungseingangs. Wenn wir Interesse an der eingegangenen Bewerbung haben, können wir sehr zeitnah darauf reagieren. Wir können durch statistische Erfassungen auch sehen, wie viele Menschen sich für unsere ausgeschriebenen Stellen interessieren und auf welchen Plattformen sie sich unsere Inserate anschauen. Das gibt uns die Möglichkeit, gezielt darauf reagieren zu können. Die erste Person, die wir über unser neues Bewerbermanagementsystem gewinnen konnten, war übrigens Melanie Wolf, unsere neue Praxisanleiterin, über die Sie in dieser Ausgabe des Heimjournals auch lesen können. Wir sind mittlerweile sehr froh über dieses Instrument und konnten inzwischen mehrere neue Kollegen dadurch gewinnen.

Friedemann Albrecht
Heimleitung

WIR BEGRÜßEN GANZ HERZLICH UNSERE
NEUEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!



NACHTDIENST

Ismail Rezaie

WOHNBEREICH 1

Annalisa Baier

STATIONSHILFEN

Aura Ivonne Hassur

WOHNBEREICH 3

Ludmilla Albrecht
Naemi König

PRAXISANLEITUNG

Melanie Wolf



Willkommen im Team!



Die Seite mit KÖPFCHEN

Thema:
Frühling und
Ostern



Acht Rätselfragen für kluge Köpfe...

1. Wer kräht auf dem Mist, so laut er nur kann? _____

2. Wer ist es der im Felde sitzt und seine langen Ohren spitzt? _____

3. Welche Mutter macht „gluck, gluck“, wenn sie ihre Kinder ruft? _____

4. Es ist weiß und frisch, man sieht es oft auf dem Frühstückstisch. _____

5. Welches Kätzchen kann nicht laufen? _____

6. Ich kenn ein kleines Glöckchen mit einem weißen Röckchen,
es läutet leis im Frühlingswind, wie heißt das Glöckchen liebes Kind?

7. Er ist ein lustiger Geselle, er malt Eier an und versteckt die Nester.

8. Man kann mich verstecken und ich bin mit lauter leckeren Süßigkeiten gefüllt.

Auflösung

1. Hahn
2. Hase
3. Henne
4. Ei
5. Weidenkätzchen
6. Schneeglöckchen
7. Osterhase
8. Osternest





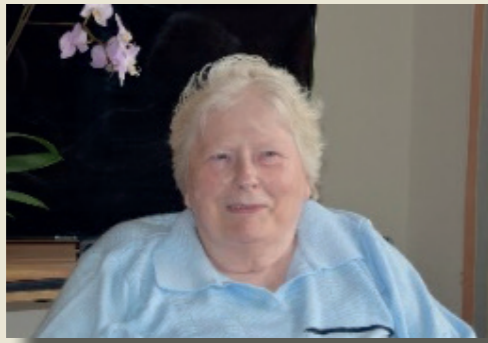
Elisabeth Bengel



Herbert Nittel



Gisela Obreiter



Mathilde Seitz



Stefan Zachmann

Der Heimbeirat ist auch das Gremium, das bei vorgesehenen Änderungen des Heimentgelts rechtzeitig Gelegenheit erhält, die Angaben des Trägers durch Einsichtnahme in die Kalkulationsunterlagen zu überprüfen. Der Träger ist in Person des Heimleiters verpflichtet, den Heimbeirat rechtzeitig vor der Aufnahme von Verhandlungen über Vergütungsvereinbarungen mit den Leistungsträgern anzuhören und ihm anhand von Unterlagen die wirtschaftliche Notwendigkeit und Angemessenheit der geplanten Heimentgeltänderungen zu erläutern. Der Heimbeirat hat auch die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge) Elisabeth Bengel, Herbert Nittel, Gisela Obreiter, Mathilde Seitz und Stefan Zachmann.

Wir wünschen den neu gewählten Heimbeiräten alles Gute für ihre verantwortungsvolle Aufgabe, viel Weisheit bei allem Mitwirken und vor allem Gottes Segen.

Herzlichen Dank an alle, die sich bei der Wahl als wählbare Kandidaten zur Verfügung gestellt haben und sich so bereit erklärt haben, das Leben in unserem Heim auf diese Art und Weise mitzugestalten.

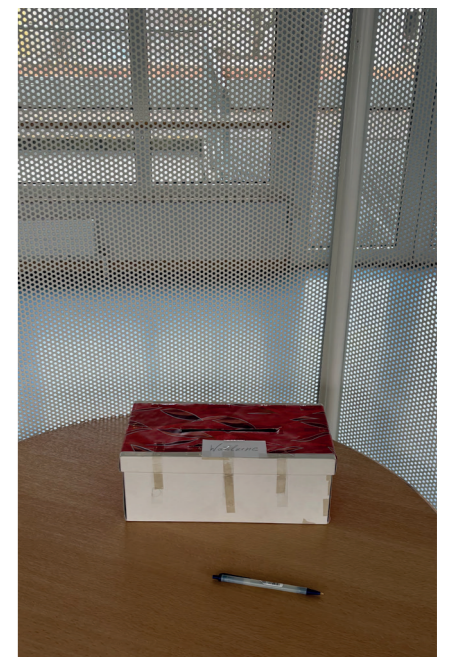
*Friedemann Albrecht
Heimleitung*

NEUWAHL DES HEIMBEIRATS

Am 11. Februar 2025 fand die diesjährige Neuwahl unseres Heimbeirats statt. Der Heimbeirat besteht aus fünf durch die Bewohnerinnen und Bewohner gewählten Vertreter aus ihrer Mitte.

Er hat verschiedene Aufgaben. Dazu zählen z.B. Verbesserungsvorschläge

für die Bewohner bei der Heimleitung zu beantragen. Außerdem kann er Anregungen oder Beschwerden von Bewohnern entgegennehmen und an die Verantwortlichen im Heim weiterleiten. Genauso dient der Heimbeirat auch dazu, neuen Bewohnern zu helfen, sich in der Einrichtung einzuleben.



Schwarzes Brett



GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

Bei unserem Gottesdienst am 9. Februar feierten wir gemeinsam Abendmahl.



AUFFÜHRUNG DES „LET IT SHINE“-CHORS

Am 15.12. besuchte uns der „Let it shine“-Chor aus Remchingen und sang uns mitreißende Lieder aus ihrem umfangreichen Repertoire! Danke für die fröhliche Zeit, die ihr uns geschenkt habt!



BESUCH VON JUGENDGRUPPEN

Besonders gefreut hat uns, dass im Dezember sowohl Besuch von der Förderklasse der Aloys-Henhöfer-Schule aus Kleinsteinbach als auch von der Jungschar der Liebenzeller Gemeinschaft hatten. Es war richtig schön, dass ihr da wart! Habt ganz herzlichen Dank für euren Besuch!



FESTLICHER ABEND FÜR JUBILARE

Am 27.1. luden wir unsere Mitarbeiter, die in 2024 entweder 10 oder sogar 25 Jahre in unserem Team sind, zu einem festlichen Abendessen in den Remchinger Hof ein. Wir verbrachten einen wunderschönen gemeinsamen Abend!

Melanie Wolf Praxisanleitung



Seit dem 1. Januar ist Melanie Wolf unsere neue Praxisanleitung im Heim. Wir freuen uns sehr, dass sie hier ist und möchten die Gelegenheit nutzen, sie Ihnen gleich ein bisschen vorzustellen - und natürlich auch der Frage nachzugehen: Was verbirgt sich überhaupt hinter dem Wort „Praxisanleitung“?

Könnte Sie sich uns kurz vorstellen?

Ich heiße Melanie Wolf, bin 32 Jahre alt und wohne in Pforzheim. In meiner Freizeit schwimme ich sehr gerne (früher habe ich Schwimmen als Leistungssport betrieben) und seit meiner Weltreise liebe ich Yoga. Ich habe eine kleine Tochter, die bald sechs Jahre alt wird.

Wie sind Sie zur Pflege gekommen?

Ursprünglich wollte ich Abitur machen. Als ich aber wegen meiner besten Freundin auf die Realschule gewechselt bin und nach dem Abschluss gerne ins Berufsleben einsteigen wollte, hat meine Mutter mir vorgeschlagen, zuerst ein FSJ in der Altenpflege zu machen. Das hat mir soviel Spaß gemacht, dass ich als Pflegehelferin gearbeitet habe und nebenher die Schule besucht habe.

Wie ging es dann weiter?

Mein damaliger Partner hatte einen Unfall und war danach auf der Intensivstation im Krankenhaus. Deswegen habe ich mich für die Ausbildung als Krankenschwester entschieden und habe dann tatsächlich zehn Jahre auf der Intensivstation gearbeitet.

Wie kamen Sie zur Praxisanleitung?

Schon zu Beginn meiner Arbeit im Krankenhaus habe ich die Azubis mitreingenommen in die Arbeit in der Pflege. In meiner eigenen Ausbildungszeit habe ich erlebt, dass die Schüler oft nur Hilfsarbeiten erledigen sollen, um die sich niemand reißt. Von daher war es mir wichtig, dass unsere Schüler nicht nur Betten beziehen, sondern direkt in die Pflege miteinbezogen werden. Das hat mir soviel Spaß gemacht, dass ich die

Weiterbildung als Praxisanleitung gemacht habe.

Was macht denn überhaupt eine Praxisanleitung?

Mein Job ist es, den Auszubildenden beim Sprung von der Theorie in die Praxis zu helfen. Für mich bedeutet das vor allem, zu unterstützen, Theorie und Praxis zu verknüpfen, durch die ganzen Ausbildungsjahre zu begleiten und so Laien zu Superfachkräften zu machen. Ich erstelle Lernaufgaben, betreue die FSJler und bin Anleiterin und Ansprechpartnerin der Auszubildenden hier im Heim. Wir üben alles, von der Körperpflege bis hin zur Behandlungspflege, Medikamentenmanagement, Wundversorgung, Handeln in Ausnahmesituationen. Und ich versuche, den Auszubildenden zu vermitteln, dass sie einen tollen Job machen, auf den sie stolz sein können. Altenpflege ist eine Profession!

Wieso sind Sie aus der Krankenhausarbeit in die Altenpflege gewechselt?

Daran war vor allem die Coronazeit schuld. Für mich war es schon fast traumatisierend mitzuerleben, wie viele Menschen bei uns auf Intensiv daran gestorben sind. Das war schlimm. Das habe ich in den ganzen zehn Jahren nicht in so einer immensen Dichte erlebt. Nach unzähligen Dreischichten hintereinander und mit meiner Tochter nebenher habe ich gemerkt, es ist Zeit für etwas Neues. Im Internet bin ich dann auf die Stelle im APH gestoßen.

Was schätzen Sie an der Altenpflege im Vergleich zur Arbeit im Krankenhaus?

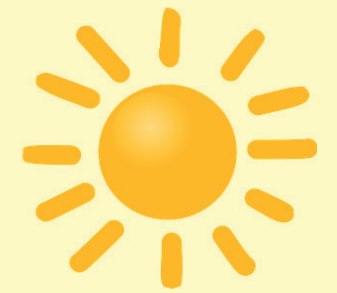
Die Balance aus Nähe und Distanz. Im Krankenhaus sind die Menschen nach einer Woche wieder weg, hier im Heim baut man Beziehungen auf, weiß aber gleichzeitig auch, dass das Heim die letzte Station dieser Menschen ist. Ich finde es schön, Menschen bis an ihr Lebensende zu begleiten.

Wie ist Ihr erstes Resümee nach vier Wochen bei uns?

Ich muss sagen, dass ich extrem positiv überrascht bin. Ich habe schon viele Heime kennengelernt, auch im Ausland, wo die Zustände nicht so waren wie hier. Egal, ob in der Betreuung oder Aktivierung, der Umgang mit den Bewohnern ist sehr schön. Es gibt viele Pflegehilfskräfte, das ist eine große Unterstützung für das Team. Das ist sehr selten in Heimen. Auf den Stationen begegnen sich Mitarbeiter und Bewohner auf Augenhöhe und es wird Programm geboten. Und was ich besonders schätze, ist das Essen: Alles wird frisch und liebevoll zubereitet, die Bewohner müssen sich keinen angetrockneten Käse auf ein angetrocknetes Brot legen. Generell wird sehr gut gearbeitet, auch was die Dokumentation und Fachexpertise betrifft.

Wir danken Ihnen für das nette Gespräch und wünschen Ihnen einen tollen Start bei uns!

Geburtstagskalender



März

- 89 Jahre Marianne Wolf
- 76 Jahre Ingeborg Klopp
- 88 Jahre Helga Kunzmann
- 87 Jahre Horst Becker
- 80 Jahre Paolo Gravinese
- 88 Jahre Elisabeth Bengel
- 88 Jahre Heidi Waller
- 85 Jahre Doris Reule

April

- 88 Jahre Gudrun Nolte
- 77 Jahre Annemarie Duss
- 90 Jahre Maria Schlick
- 67 Jahre Peter Ludmann
- 92 Jahre Magdalena Buckow
- 89 Jahre Marta Meier
- 91 Jahre Gisela Wohlschlögel
- 95 Jahre Hedwig Hagmann
- 97 Jahre Erna Olbert

Mai

- 95 Jahre Klara Klossas
- 62 Jahre Stefan Zachmann
- 86 Jahre Elfriede Scholl
- 87 Jahre Renate Speer
- 93 Jahre Bernhard Krumm
- 88 Jahre Berta Simonet
- 83 Jahre Ursel Vollmar

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU IHREM
GEBURTSTAG UND EIN GESEGNETES
NEUES LEBENSJAHR!



LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE, UND WAS IN MIR
IST, SEINEN HEILIGEN NAMEN.
LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE, UND VERGISS
NICH, WAS ER DIR GUTES GETAN HAT.

PSALM 103, 1.2

Jesus lebt, mit ihm auch ich; Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht: Dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben.
Mit ihm werd' ich auch zugleich ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht: Dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Wer nun verzagt, lästert Ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat er zugesagt, daß der Sünder sich bekehre.
Daß verstößt in Christo nicht; dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Sein Heil ist mein: Sein sei auch mein ganzes Leben;
Reines Herzens will ich sein und den Lüsten widerstreben.
Er verläßt den Schwachen nicht: dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ich bin gewiß: nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er gibt Kraft zu jeder Pflicht: dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben,
Wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine Zuversicht.

CHRISTIAN
FÜRCHTEGOTT
GELLERT
(1715–1769)

Herzlichen
Glückwunsch!



10 Jahre

GIOVANNA TUZZOLINO SORCE

Stationshilfe Wohnbereich 1

25 Jahre

ALMUT REUTER

Leitung Wohnbereich 1+2



WIR GRATULIEREN UNSEREN LANGJÄHRIGEN
MITARBEITERINNEN ZUM DIENSTJUBILÄUM!

Vielen Dank für Ihr besonderes Engagement und Ihren langjährigen treuen Einsatz in unserem Heim. Wir freuen uns sehr, Sie in unserem Team zu haben, und wünschen Ihnen weiterhin persönlich als auch bei uns alles Gute!



Bärlauch



HERKUNFT UND FAKTEN

Bärlauch, auch Wald-Knoblauch genannt, ist ein in Europa heimisches Wildgemüse, das in feuchten, halbschattigen Wäldern wächst, aber auch entlang von Bachläufen und Auen. Bärlauch gehört zur Familie der Lauchgewächse und ist mit Gemüse wie Knoblauch und Zwiebeln verwandt. Achtung: Die giftigen Blätter von Maiglöckchen und Herbstzeitlose sehen denen des Bärlauchs sehr ähnlich!

Bereits die Römer und vor ihnen die Kelten und Germanen vertrauten auf die heilenden Kräfte des Krauts. Diese gaben ihm auch seinen Namen: Es hieß, dass Bären nach dem Winterschlaf zuerst nach den Blättern des Bärlauchs suchten, um dringend benötigte Nährstoffe aufzunehmen.

VERWENDUNG IN DER KÜCHE

Die grünen Blätter des Bärlauchs können in der Küche wie Knoblauch, Zwiebeln, Schnittlauch und Lauch verwendet werden. Frisch feingehackt eignen sich die Blätter als Brotbelag und zum Würzen von Salaten, Nudel- und Fleischgerichten. Außerdem lässt sich Bärlauch gut als Würzzutat für Kräuterbutter, Soßen, Suppen und Gemüserichte verwenden



MEDIZINISCHE WIRKUNG

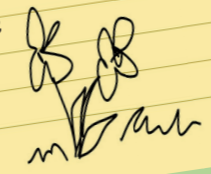
Bärlauch enthält Allicin, dieselbe Substanz die im Knoblauch steckt. Diese organische Schwefelverbindung verursacht den typischen Geruch und Geschmack und gilt als äußerst gesund. Außerdem enthält Bärlauch unter anderem Vitamin C, Mineralien wie Magnesium, Eisen und Kalzium, sowie das Spurenelement Mangan.

Insgesamt kann sich die Pflanze positiv auf den Cholesterinspiegel auswirken und Bluthochdruck, Herzinfarkten und Schlaganfällen vorbeugen. Bärlauch wirkt antibiologisch und entgiftend, regt den Appetit an und fördert die Verdauung.



Bärlauch-Öl

- 100g Bärlauch
- 500 ml Pflanzenöl (z.B. Olivenöl)
- Bärlauch waschen und gründlich trocken tupfen. Grob hacken und in ein Glasgefäß füllen. Mit dem Öl aufgießen - der Bärlauch muss vollständig bedeckt sein. Gefäß verschließen und 2-3 Wochen an einem kühlen, dunklen Ort lagern. Dann Öl durch ein Sieb abgießen, dabei die Bärlauchblätter gut ausdrücken. Fertiges Öl in eine ausgekochte Glasflasche abfüllen.



Quellen: mein-schoener-garten.de; utopia.de

Trauer & Abschied

Wir trauern um unsere Verstorbenen



Walter Dolatschek
Waltraud Junginger
Brigitte Reiling
Helga Werthwein

Dora Ade
Gertrud Oechsle
Maria Filsinger
Hermann Walch

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht,
der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun
und dich nicht verlassen.
Fürchte dich nicht und erschrick nicht!

5. Mose 31,8

ANKÜNDIGUNGEN

13. MÄRZ: TANZCAFÉ DER LOKALEN ALLIANZ DEMENZ

Am 13. März von 15:00-17:00 Uhr findet wieder unser beliebtes Tanzcafé der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz in Remchingen statt. Bei Kaffee und Kuchen kann zu einem bunten musikalischen Potpourri getanzt werden. Schauen Sie vorbei, es lohnt sich!



10. APRIL: ABENDBRUNCH FÜR UNSERE BEWOHNER

Am 10. April werden unsere Auszubildenden der Hauswirtschaft einen „Abendbrunch“ für unsere Bewohner ausrichten. Wir freuen uns schon auf all die Leckereien!



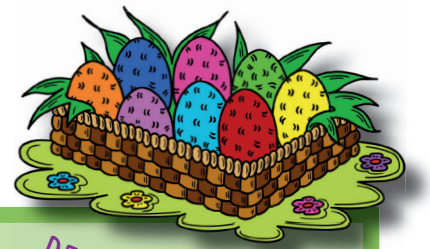
29. APRIL: MÄRCHENERZÄHLERIN „GABRILLA“ KOMMT

Am 29. April um 15:45 Uhr bekommen wir Besuch von der Märchenerzählerin „Gabrilla“ (Gabriele Zeitler). Die Theaterpädagogin und Dramatherapeutin nimmt uns mit in Märchen aus aller Welt. Wir sind gespannt...



Herzliche
Einladung!

Bastelecke



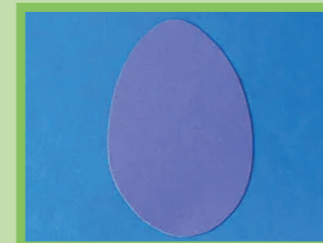
PERFEKT FÜR SÜSSE GESCHENKE!

OSTERTASCHE

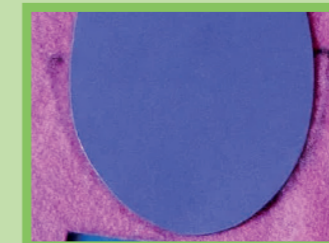


Sie benötigen:

Tonkarton
Papier, Filz
Bleistift, Lineal
Schere, Klebstoff
Papierlocher
Geschenkband



1. Osterei auf Tonkarton aufzeichnen und ausschneiden.



2. Osterei auf Filz legen und den Umriss der unteren Hälfte mit etwas Überstand abzeichnen. Dann den Filz ausschneiden.



3. Filz mit Klebstoff so aufkleben, dass sich eine Tasche bildet. Ei oben lochen und Geschenkband befestigen. Fertig!

Quelle: basteln-gestalten.de

ZUM AUSSCHNEIDEN UND AUFHÄNGEN...





Altenpflegeheim Remchingen
San-Biagio-Platani-Platz 1
75196 Remchingen

Telefon: 07232 79 780
Fax: 07232 79 78 151

Mail: verwaltung@aph-remchingen.de

www.altenpflegeheim-remchingen.de